

Inhalt

Vorwort	9
1 Freiheit und Selbstbestimmung – das oberste Gut aller Menschen	11
1.1 Gesetzestexte	11
1.2 Rechtsentscheidungen	17
1.2.1 Keine Haftung nach Sturz aus dem Bett	19
1.2.2 Es kommt nicht auf die Dauer einer Maßnahme an ..	19
1.2.3 Entscheidungsmöglichkeiten von Angehörigen und Betreuern	20
1.2.4 Keine Haftung, wenn Fixierung nicht angewendet wird	21
1.2.5 Sitzwache statt Fixierung	21
1.2.6 Ein ganzer Bezirk fast ohne Fixierungsgenehmigung	22
1.2.7 Bettgitteranbringung im Krankenhaus	23
2 Rechtliche Betrachtung	27
2.1 Antifolterkommission	27
2.2 Testen Sie Ihr Wissen	28
2.3 Genehmigungspflichtige freiheitseinschränkende Maßnahmen	31
2.4 Nicht genehmigungspflichtige freiheitseinschränkende Maßnahmen	32
2.5 Einwilligungsbestätigung	34
2.6 Checkliste Überprüfung der Notwendigkeit einer Betreuung	36
2.7 Checkliste Überprüfung und Einschätzung freiheitseinschränkender Maßnahmen	40
3 Freiheitseinschränkende Maßnahmen im ambulanten Bereich ..	41
3.1 Ist die ambulante Pflege ein rechtsfreier Raum?	41
3.2 Der MDK prüft ambulant auch das Thema »Freiheitseinschränkung«	42

4	Methoden freiheitseinschränkender Maßnahmen	44
4.1	Schuhe/Kleidung wegnehmen oder im Schrank unzugänglich verschließen	44
4.2	Pflegeoverall oder Strampelanzug	46
4.3	Medikamente	47
4.3.1	Medikamente und ihre häufigsten Nebenwirkungen	49
4.4	Überwachung	50
4.5	Trickschlösser an Türen	54
4.6	Therapeutische	54
4.7	Bettgitter	55
4.7.1	Bettgitter dürfen von Richtern nicht generell als »genehmigungsfrei« bezeichnet werden	56
4.7.2	Bettgitter bei sehr unruhigen Menschen	56
4.7.3	Einsatz einer Wechseldruckmatratze	58
4.7.4	Pflegebetten ermutigen zur Anwendung von Bettgittern	60
4.8	Sitzhosen oder Hosenträgergurt	61
4.9	Bauchgurte	62
4.10	Versperren von Türen oder Wegen/Absperren eines Wohnbereiches	65
4.11	Absperren des Zimmers	66
4.12	Zwangswaschungen	67
4.13	Verbale Fixierung	70
5	Nebenwirkungen	73
6	Die Angst vor Stürzen	79
6.1	Gründe für freiheitseinschränkende Maßnahmen	81
6.1.1	Medizinisch-pflegerische Maßnahmen	82
6.1.2	Herausforderndes Verhalten	83
6.1.3	Organisatorische Gründe	84
6.1.4	Druck durch das Umfeld	85
6.2	Jeder hat das Recht zu stürzen	89
6.3	Wenn genehmigte freiheitseinschränkende Maßnahmen nicht angewendet werden	90

7	Sturzprophylaxe	93
8	Szenen aus dem Alltag	98
9	Wenn es nicht ohne Fixierung geht	101
9.1	Antragstellung bei Gericht	101
9.2	Verfahrenspfleger	104
9.3	Genehmigter Antrag	106
10	Alternativen	107
10.1	Wunschdenken und Wirklichkeit	108
10.2	Biografiearbeit als Schlüssel	113
10.2.1	Biografiearbeit endet nicht	113
10.2.2	Fragestellungen und Themen für die Biografiearbeit	115
10.3	Verzicht auf freiheitseinschränkende Maßnahmen	117
10.3.1	Redufix	117
10.3.2	Werdenfelser Weg	118
10.3.3	Leitlinie FEM	120
10.4	Medikamente, Nebenwirkungen und eine Alternative	121
10.5	Alternativen zum Bettgitter	122
10.6	Mobilitätsförderer	123
10.7	Alternativen zu Fixierungen bei der Behandlungspflege	124
10.8	Alternative zur Fixierung im Rollstuhl und Rollstuhlgrurt	125
10.9	Unbeabsichtigtes Verlassen der Wohnung oder der Einrichtung	131
10.10	Alternativen zur Ortsfixierung	132
10.10.1	Begleitung beim Gehen	133
10.10.2	Überprüfung der Medikamente	133
10.10.3	Eine Tagesstruktur mit sinnvoller Beschäftigung	135
10.10.4	Schulung der Mitarbeiter	137
10.10.5	Aktive Einbindung der Betreuenden und Angehörigen	139

10.10.6	Milieuverbesserung	141
10.10.7	Individuelle Anpassung der Toilettengänge	141
10.10.8	Protektorenhosen	144
11	Dokumentation	145
11.1	Die Ausgangssituation	145
11.2	Assessment Sturzrisiko	147
11.3	Die Pflegeplanung	151
11.4	Die SIS®	154
11.5	Der Pflegebericht	156
11.6	Unfallbogen der Krankenkasse	158
11.6.1	Auszüge aus Veröffentlichungen	161
12	Auflösung des Tests aus Kapitel 2.1	164
	Literatur	169
	Register	172